

# Fünf Azubis aus Afrika

VON KARL-HEINZ BURGHART

**Das Munderkinger Ehepaar Roxanne und Michael Kreutle hat ein Projekt gestartet, das Jugendlichen aus Südafrika hilft, in Deutschland eine handwerkliche Ausbildung zu machen. Unternehmen der Region sind im Boot und im August werden die ersten Azubis aus Südafrika ankommen.**

REGION – Roxanne Kreutle stammt aus Südafrika und lebt mit ihrem Mann in Munderkingen. „Wir kennen die Situation in beiden Ländern“, sagt sie. „Weil gute Ausbildungs-

plätze in Südafrika sehr teuer sind, finden die meisten Jugendlichen keinen Ausbildungsplatz“. Michael Kreutle ergänzt: „Und hier in Deutschland herrscht ein Mangel an Auszubildenden“. Das brachte die Kreutles auf die Idee, südafrikanische Jugendliche mit deutschen Ausbildungsbetrieben zusammenzubringen.

Der Rektor einer Highschool in Kapstadt war sofort begeistert und im zweiten Schritt informierte das Munderkinger Ehepaar Unternehmen in der Region. Schnell waren das Logistikunternehmen Stöhr in Rottenacker und andere Betriebe bereit, für das Projekt

ihre Ausbildungsplätze anzubieten.

In Kapstadt unterhielten sich die Kreutles mit Jugendlichen und fanden zehn junge Männer und fünf junge Frauen, die den Anforderungen einer Ausbildung in einem fremden Land gerecht wurden. Per Videokonferenzen fanden Vorstellungsgespräche mit deutschen Unternehmen statt. So werden eine südafrikanische Schülerin und vier Schüler nach Deutschland kommen, um hier Berufsausbildungen zur Logistikfachkraft und als Straßenbauer zu absolvieren.

Die Jugendlichen haben bis dahin an ihrer Schule einen Deutschkurs besucht, die Unternehmen werden sich um Wohnungen für die neuen Azubis kümmern, das Ehepaar Kreutle sorgt für die Einreisepapiere. „Natürlich werden wir in den ersten Monaten engen Kontakt zu den Jugendlichen und den Betrieben halten“, sagen sie.

„Bald können sich die nächsten Azubis bei deutschen Firmen bewerben“, sagt Michael Kreutle. Seine Frau ergänzt: „Interessierte Unternehmen können sich bereits jetzt bei uns melden. Alle handwerklichen Berufe sind gefragt“. **Unternehmen, die Ausbildungsplätze an Jugendliche aus Südafrika vergeben wollen, können sich per Mail melden unter [perspektive@menschenraum.coach](mailto:perspektive@menschenraum.coach).**



Die ersten fünf Azubis zeigen in Kapstadt ihre Deutsch-Zertifikate.

FOTO: OH